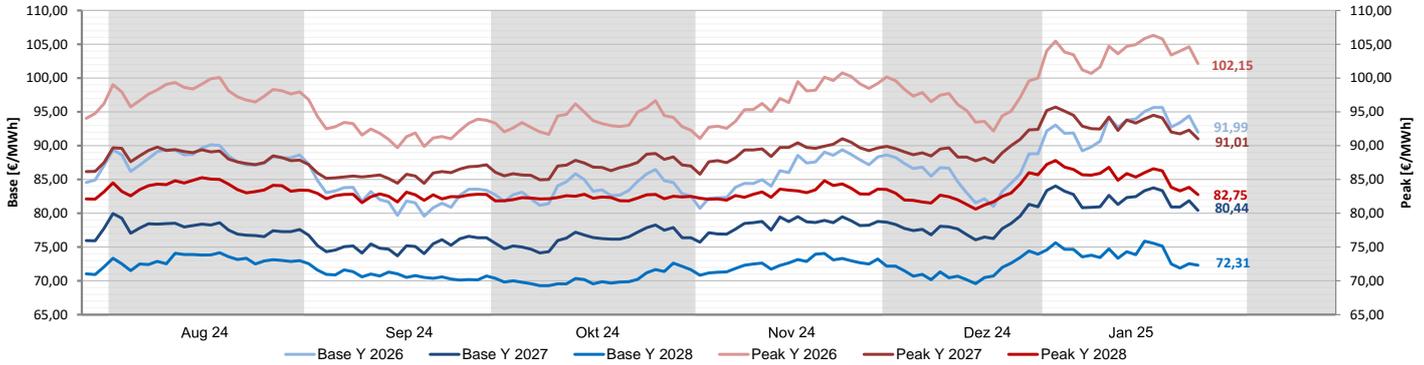


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	27.01.2025	20.01.2025	%		
Base Y 2026	91,99	95,65	-3,83%	95,65	79,57
Peak Y 2026	102,15	106,33	-3,93%	106,33	89,70
Base Y 2027	80,44	83,77	-3,98%	84,04	73,70
Peak Y 2027	91,01	94,49	-3,68%	95,71	84,42
Base Y 2028	72,31	75,56	-4,30%	75,87	69,29
Peak Y 2028	82,75	86,58	-4,42%	87,81	80,61
Base Q2 2025	84,29	83,39	+1,08%	88,62	72,03
Peak Q2 2025	75,95	74,91	+1,39%	86,53	67,00
Base Q3 2025	96,02	95,89	+0,14%	98,95	80,10
Peak Q3 2025	90,76	89,74	+1,14%	96,00	76,82
Base Q4 2025	107,55	110,31	-2,50%	111,46	90,16
Peak Q4 2025	137,00	138,76	-1,27%	140,86	112,15
Base Februar 2025	110,16	106,71	+3,23%	123,99	92,59
Peak Februar 2025	134,78	131,63	+2,39%	153,51	118,28
Base März 2025	92,90	92,75	+0,16%	104,27	76,21
Peak März 2025	103,66	102,43	+1,20%	116,95	88,10

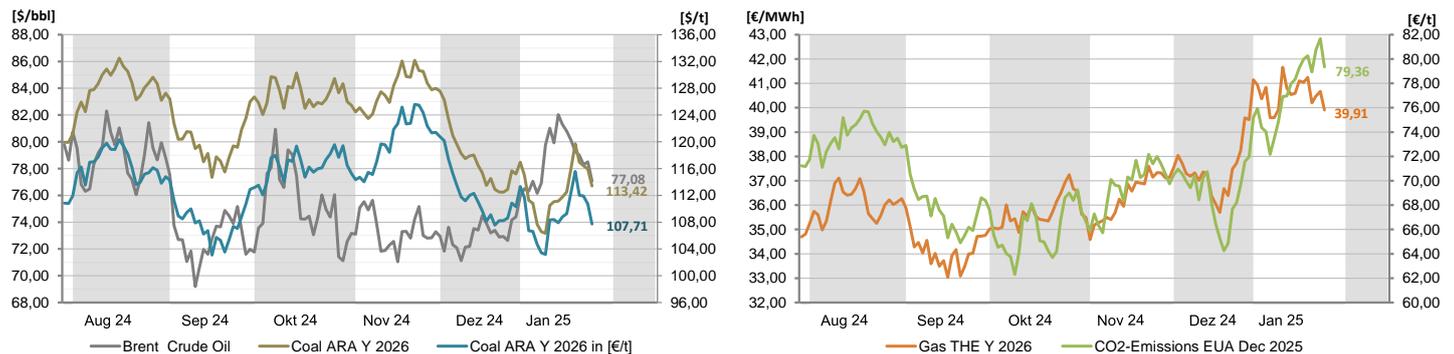
Kommentar - Stromterminmarkt

- Steigende stromrelevante Rohstoffe zum Start in die letzte Woche sorgten auch am Stromterminmarkt für Aufwärtssimpulse. Dabei wurden die bisherigen Jahreshochs von Anfang Januar erreicht und teils leicht überlaufen. Ab der Wochenmitte kam es dann zumindest am Stromterminmarkt zu Korrekturen auf der Unterseite, obwohl die Notierungen am Gas- und CO2-Markt nicht müde wurden, die Hochs immer wieder anzulaufen. Bei den EUAs erreichte der Leitkontrakt Dec 25 sogar ein 12-Monatshoch. Ein zumindest kurzfristig milderer Temperaturausblick und eine erwartete bessere Windverfügbarkeit sowie Gewinnmitnahmen sorgten zum Wochenschluss für Entspannung auf immer noch vergleichsweise hohem Niveau.
- Insgesamt war vielfach ein sich wiederholendes Handelsmuster auszumachen: Die erreichten Tagestiefs wurden als Kaufgelegenheit interpretiert - so zuletzt auch am Freitag. Zum gestrigen Wochenstart konnte sich allerdings dann doch eine Verkaufswelle durchsetzen. Ob sich weitere Abwärtskorrekturen anschließen können, ist abzuwarten.
- Unvorhersehbar bleibt die politische Ausrichtung der neuen US-Regierung und das Wahlergebnis der Bundestagswahl in Deutschland am 23. Februar in Bezug auf die zukünftige Regierungskoalition und deren energiepolitische Ausrichtung. Ganz zu schweigen von dem weiteren Witterungsverlauf bis zum Ende des Winterhalbjahres und der Entwicklung der geopolitischen Risiken (Ukraine / Nahost).

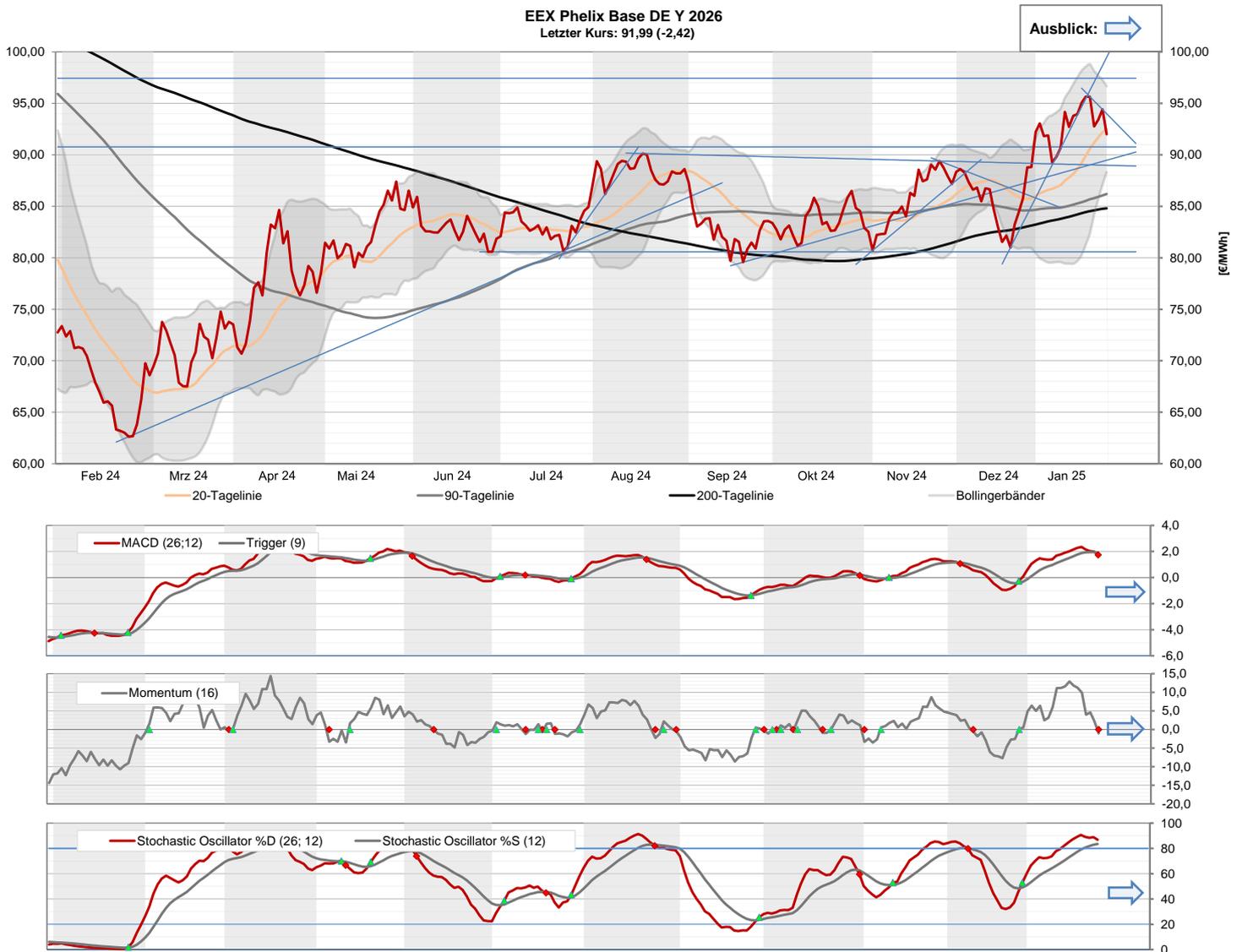
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Mit der Amtsübernahme des neuen US-Präsidenten Trump wurde ein "nationaler Energienotstand" ausgerufen mit dem Ziel, die Öl- und Gasförderung in den USA massiv auszuweiten. Perspektivisch sollte sich damit das weltweite Angebot erhöhen. Kurzfristig hatten die Beschlüsse allerdings bislang keine preisbelastenden Auswirkungen. Vielmehr wirken die mittlerweile vergleichsweise niedrigen Speicherbestände und der hohe Spread zwischen dem Sommerband 2025 und dem Winterband 2025 stabilisierend. Auch der Lieferstopp seit Anfang Januar von russischem Erdgas über die Ukraine in die EU wirkt weiter stützend. Laut der Internationalen Energieagentur benötigt Europa 21 Milliarden Kubikmeter oder 16% mehr an LNG-Importen, um den Ausfall auszugleichen. Wegen der kühlen Temperaturen und der erneuten Dunkelflaute war die Gasnachfrage in der letzten Woche hoch. Sie erreichte den höchsten Stand seit Februar 2021. Verantwortlich war wegen der niedrigen Wind- und Solarstromerzeugung der Verbrauch aus dem Stromsektor. Liegt der Temperaturverlauf im Februar und März ebenfalls auf saisonüblichem Niveau, könnte der Füllstand der EU-Gasspeicher zum Ende des Winters auf unter 20% sinken.
- Auf Wochensicht kam es am Ölmarkt zu einer Abwärtsbewegung. US-Präsident Trump hatte gleich zu Beginn seiner Amtszeit deutlich gemacht, dass die USA die Förderung von Rohöl deutlich ankurbeln soll. So hat er Regelungen aufgehoben, die Bohrungen in den meisten Küstengewässern der Vereinigten Staaten effektiv verhierten. Zudem deutet der Ausstieg aus dem Pariser Klimaabkommen auf eine wachsende Bedeutung fossiler Energieträger in den USA hin. Auf seiner Rede vor Teilnehmern des Weltwirtschaftsforum in Davos forderte Trump Saudi-Arabien und die Opec zu einer Senkung der Ölpreise auf. Unstrittig ist, dass eine Ausweitung der Produktion nicht von heute auf morgen einstellen wird, zumal sie abhängig von der Risikobereitschaft von Investoren abhängig ist.
- Im Fahrwasser gestiegener Gas- und CO2-Preise legte auch die Kohle zunächst zu, auch wenn das Wochenhoch nicht gehalten werden konnte. Witterungsbedingt (Dunkelflaute) dürfte Experten zufolge der Kohleverbrauch in Deutschland im laufenden Monat gegenüber dem Dezember um 20% zulegen. Eine generelle Wiederbelebung der Kohleverstromung ist jedoch nicht zu erwarten. Für den gestrigen deutlichen Rückgang machten Händler ein hohes Angebot und eine im Zuge des Kohleausstiegs nur begrenzt verfügbare Erzeugungskapazität verantwortlich. Entsprechend verhalten zeigt sich das Importinteresse von Kraftwerksbetreibern. Weiter im Aufwind befand sich der CO2-Markt. Der Rückgang am Mittwoch war nur eine kurzfristige Abwärtsdelle. Insgesamt ging es auf den höchsten Stand seit Januar 2024 aufwärts. Getragen wurde der Höhenflug auch durch das Markverhalten von Investoren. Börsendaten zufolge haben die spekulativen Marktteilnehmer am CO2-Markt in der vorletzten Woche ihre Wette auf steigende Preise weiter ausgebaut. Ihre Netto-Longpositionen stiegen auf das höchste Niveau seit Dezember 2021. Sie erhöhten sich um rund 13 Mio. auf 42,1 Mio. Zertifikate. Die aktuellen Zahlen werden wie gewohnt morgen veröffentlicht.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Seit dem letzten Bericht wurde an der EEX eine Spanne zwischen € 96,50 und dem gestrigen Tief bei € 91,80 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 92,12 (Vorwoche: € 95,30).
- Durch den Rückgang im Wochenvergleich wurde der dynamische Aufwärtstrend seit Mitte Dezember beendet.
- Das gestrige Abtauchen unter die steigende 20-Tagelinie (heute bei € 92,49) ist zumindest unter Anwendung der 1%-Regel noch unbestätigt. Wird dies nachgeholt und auch das erreichte Tagestief vom 14. Januar (€ 91,75) nachhaltig aufgegeben, entsteht weiteres Abwärtspotential. Das bisherige Jahrestief von Anfang Januar liegt bei € 89,24 bzw. € 88,10. Verstärkt wird dieser Bereich durch das untere Bollingerband (€ 88,31).
- Die Mitte Dezember noch unterlaufene 90- und 200-Tagelinie (€ 86,20 / € 84,80) dürften kurzfristig außer Reichweite liegen.
- Auf der Oberseite bleibt der Bereich der Dezemberhochs 2023 zwischen € 95,00 und € 97,50 in Kombination mit dem oberen Bollingerband (€ 96,68) weiterhin eine potentielle Hürde. Falls nicht, folgt mit der psychologischen 100-Euromarke das nächste Hindernis.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 92,51 - € 92,59 (12:23 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekäs
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.